Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

LSFM

Institut für Umwelt und
Natürliche Ressourcen

Anhang zur Studienordnung Bachelorstudiengang Umweltingenieurwesen

an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), Departement Life Sciences und Facility Management

Gestützt auf § 2 der Rahmenprüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) vom 29. Januar 2008 und in Ergänzung zur Studienordnung für die Bachelorstudiengänge am Departement Life Sciences und Facility Management vom 12. November 2009 wird der nachfolgende Anhang zur Studienordnung für den Bachelorstudiengang in Umweltingenieurwesen des Departements Life Sciences und Facility Management am

- 22.06.2010 erstmals durch die Hochschulleitung beschlossen
- 08.03.2018 letztmals durch den Rektor im Namen der HSL beschlossen

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

LSFM

Institut für Umwelt und
Natürliche Ressourcen

1 Aufnahmebedingungen 3
1.1 Anforderungen an die Arbeitswelterfahrung und Abschlüsse mit Aufnahmeprüfung 3
1.2 Aufnahmeprüfung 3
1.3 Deutschkenntnisse bei ausländischen Studienberechtigungsausweisen 4
2 Projektwoche Einführung ins Studium 4
3 Eintrittsbedingungen ins 3. Semester 4
4 Vertiefung 4
5 Minor 4
6 Aufbau 6
6.1 1. Studienjahr 6
6.2 2. Studienjahr 8
6.3 3. Studienjahr 12
7 Bachelorarbeit 14
8 Titel 15
9 Übergangsbestimmungen vom 14. April 2015 15
10 Übergangsbestimmungen vom 10. Juni 2016 15
11 Übergangsbestimmungen vom 08. März 2018 16

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

LSFM

Institut für Umwelt und
Natürliche Ressourcen

1 Aufnahmebedingungen

1.1 Anforderungen an die Arbeitswelterfahrung und Abschlüsse mit Aufnahmeprüfung

Personen mit einer abgeschlossenen Berufslehre in einem der Studienrichtung verwandten Berufsfeld (Gesundheit, Bildung/Soziales sowie technische, chemische und biologische Berufe) und einer eidgenössisch anerkannten Berufsmaturität können das Studium ohne weitere Arbeitswelterfahrung aufnehmen.

Für Personen mit einer Berufsmaturität zusammen mit einem Fähigkeitszeugnis aus einem anderen Berufsfeld ist vor Studienbeginn mindestens eine einjährige Arbeitswelterfahrung in einem der Studienrichtung verwandten Berufsfeld erforderlich.

Personen mit einer gymnasialen Maturität müssen vor Studienbeginn eine mindestens einjährige Arbeitswelterfahrung in einem der Studienrichtung verwandten Berufsfeld nachweisen.

Personen mit einem Fachmaturitätszeugnis müssen vor Studienbeginn eine mindestens einjährige Arbeitswelterfahrung nachweisen. Die berufsfeldbezogene Ausbildung und das Praktikum können angerechnet werden. Sie werden für Studiengänge in jenem Fachbereich zugelassen, in dem sie die berufsfeldbezogene Ausbildung, das Praktikum und die Fachmaturitätsarbeit gemacht haben.

Die Anerkennung der Arbeitswelterfahrung oder von absolvierten Praktika erfolgt "sur Dossier" durch die Studienleitung auf Antrag der Studiengangleitung. Die Überprüfung der Arbeitswelterfahrung in einem der Studienrichtung verwandten Berufsfeld gilt als bestanden, wenn die praktische Tätigkeit aufgezeigt werden kann.

Ausländische Studienanwärter/-innen, die einen ausländischen Studienberechtigungsausweis vorweisen, der einem Abschluss auf Sekundarstufe II (mind. drei Jahre) entspricht und nicht als gleichwertig zur Schweizer Studienberechtigung eingestuft wird, werden zu einer Aufnahmeprüfung zugelassen. Nebst bestandener Prüfung ist eine entsprechende einjährige Arbeitswelterfahrung erforderlich.

1.2 Aufnahmeprüfung

Basis der Aufnahmeprüfung sind die Prüfungsfächer gemäss der Verordnung über die eidgenössische Berufsmaturität derjenigen Berufsmaturitätsrichtungen, welche zum Eintritt ohne zusätzliche Arbeitswelterfahrung berechtigen. Die Prüfung kann auch für einzelne Bereiche gefordert werden. Diese werden durch die Studienleitung festgelegt. Die Prüfungen werden mündlich und/oder schriftlich abgenommen.

Die Aufnahmeprüfung gilt als bestanden, wenn alle geprüften Bereiche bestanden sind. Die Aufnahmeprüfung kann einmal wiederholt werden.

Die Prüfungsergebnisse werden durch die Studienleitung verfügt.

Die Studiengangleitung entscheidet über die prüfungsfreie Aufnahme von Kandidat/innen, die eine der Aufnahmeprüfung entsprechende, gleichwertige Prüfung bestanden haben.

1.3 Deutschkenntnisse bei ausländischen Studienberechtigungsausweisen

Bewerberinnen und Bewerber, die ausländische Studienberechtigungsausweise vorlegen oder ihre schulischen Kenntnisse ganz oder teilweise im Ausland erworben haben, müssen für die Abklärung der Zulassung zum Studium an der ZHAW neben den üblichen Unterlagen auch Kopien anerkannter Deutschdiplome einreichen, damit das Hörverständnis sowie der schriftliche und mündliche Ausdruck gewährleistet sind.

2 Projektwoche Einführung ins Studium

Die Projektwoche Einführung ins Studium im 1. Semester ist für alle Studierenden obligatorisch (aS*).

3 Eintrittsbedingungen ins 3. Semester

Für den Eintritt ins 3. Semester müssen mindestens 40 Credits von Pflicht- und Wahlpflichtmodulen erworben sein. Credits anderer Studiengänge können angerechnet werden. Über die Anrechnung entscheidet die Studienleitung.

4 Vertiefung

Das Umweltingenieurstudium muss in einer Vertiefung absolviert werden.

Eine Vertiefung ist erfolgreich absolviert, wenn die jeweiligen Grundlagenmodule vom 2., 3. und 4. Semester sowie mindestens 4 Vertiefungsmodule des 5. und 6. Semesters erfolgreich bestanden sind.

5 Minor

Im Studiengang Umweltingenieurwesen können zusätzlich Minors, entweder in „Artenkenntnisse“, in „Bildung und Beratung“, „Felddiagnostik und Analytik“, „Ökobilanzierung und Labelmanagement“ oder „Profil International“ erworben werden.

Der Minor in “Artenkenntnisse“ gilt als erfüllt, wenn die folgenden Module bestanden sind: Biologie 3, Angewandte Ökologie 1, Lebensräume der Schweiz, Vegetation analysis and plant systematics oder Phytomedizin sowie Flora und Fauna.

Der Minor in “Bildung und Beratung“ gilt als erfüllt, wenn die folgenden Module bestanden sind: Didaktik und Kommunikation, Beratung, Bildungspraxis, Projektwoche Kommunikation und Semesterarbeit 2 oder Umweltbildung.

Der Minor in „Felddiagnostik und Analytik“ gilt als erfüllt, wenn die folgenden Module bestanden sind: Umweltchemie und Analytik, Biosynthese und -analytik, Molecular biological analysis and application, Environmental analysis und Semesterarbeit 2.

Der Minor in „Ökobilanzierung und Labelmanagement“ gilt als erfüllt, wenn die folgenden Module bestanden sind: Umweltökonomie und -politik, Betriebswirtschaft und Marketing, Nachwachsende Rohstoffe, Ökobilanzierung und Labelmanagement sowie Semesterarbeit 2.

Der Minor „Profil International“ gilt als erfüllt bei:

- Abschluss eines Sprachzertifikats Niveau C1
- Erwerb von mind. 44 Credits im Bereich Internationales, davon
  - Bachelorarbeit im Ausland und/oder IZA-Praktikum und
  - Fachunterricht Englisch am IUNR und/oder
  - Auslandsemester und/oder
  - weitere Kurse im Ausland z.B. Summer Schools.

* Für die Module, die mit „aS“ (ausserhalb Studiensemester) gekennzeichnet sind, können Leistungsnachweise oder Lehrveranstaltungen ausserhalb des Studiensemesters erbracht/verlangt werden. Die Termine sind in der Modulbeschreibung (oder im Dokument „Jahresplanung für die Bachelor-Studiengänge“) festgehalten.

6 Aufbau

Der Bachelorstudiengang Umweltingenieurwesen wird gemäss folgendem Aufbau durchgeführt:

6.1 1. Studienjahr

Im ersten Semester belegen die Studierenden Pflichtmodule im Umfang von 30 Credits.

Im 2. Semester wählen die Studierenden ihre definitive Vertiefung und besuchen Module im Umfang von mind. 30 Credits: Pflichtmodule für alle Vertiefungen im Umfang von 23 Credits, vertiefungsspezifische Module im Umfang von 7 Credits.

Modul-gruppen	**Module**					**Kurse**				
	Gewicht in Modul-gruppe nach An-zahl Cre-dits	Modulbezeichnung	Credits	Planse-mester	Typ[1]	Kursbezeichnung	Work-load (Std.)	Gewicht im Modul (in %)	Prädi-kat/ Note[2]	Typ[1]
		Natur und Gesell-schaft 1	4	1	PM	Natur und Gesell-schaft 1	90	100	N	PK
						Projektwoche UNR	30	-	P	PK
Gesell-schaft und Kommuni-kation	4	Kultur und Sprachen 1	4	1	PM	Englisch 1	50	40	N	PK
						Kultur, Gesellschaft, Sprache 1	70	60	N	PK
	4	Klimatologie und In-formatik	4	1	PM	Klimatologie	60	50	N	PK
						Informatik	60	50	N	PK
Natur- und Ingenieur-wissen-schaften 1	4	Biologie 1	4	1	PM	Botanik 1	60	50	N	PK
						Mikrobiologie	60	50	N	PK
	4	Nutzung natürlicher Ressourcen	4	1	PM	Flora und Fauna 1	60	50	N	PK
						Nutzung natürlicher Ressourcen	60	50	N	PK
Natur- und Ingenieur-wissen-schaften 2	6	Naturwissenschaf-ten 1	6	1	PM	Chemie 1	90	50	N	PK
						Mathematik für Umweltingenieure 1	90	50	N	PK
	4	Erdwissenschaften	4	1	PM	Geologie	90	75	N	PK
						Bodenkunde 1	30	25	N	PK
		Kultur und Sprachen 2	3	2	PM	Englisch 2	45	50	N	PK
						Kultur, Gesellschaft, Sprache 2	45	50	N	PK
Natur- und Ingenieur-wissen-schaften 3	4	Biologie 2	4	2	PM	Botanik 2	60	50	N	PK
						Flora und Fauna 2	60	50	N	PK
	4	Ökologie aS[3]	4	2	PM	Ökologie	60	100	N	PK
						Umweltanalytik	60	-	P	PK
Natur- und Ingenieur-wissen-schaften 4	4	Naturwissen-schaften 2	4	2	PM	Bodenkunde 2	60	50	N	PK
						Chemie 2	60	50	N	PK
	4	Angewandte Mathe-matik und Statistik	4	2	PM	Statistik	60	50	N	PK
						Mathematik für Umweltingenieure 2	60	50	N	PK
		Projektmanagement	4	2	PM	Projektmanagement	120	100	N	PK

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

LSFM

Institut für Umwelt und
Natürliche Ressourcen

Modul-gruppen	Module					Kurse				
	Gewicht in Modul-gruppe nach An-zahl Cre-dits	Modulbezeichnung	Credits	Planse-mester	Typ[1]	Kursbezeichnung	Work-load (Std.)	Gewicht im Modul (in %)	Prädi-kat/ Note[2]	Typ[1]
Vertiefung Biologische Landwirtschaft und Hortikultur										
GL Biologi-sche Land-wirtschaft und Horti-kultur	4	GL Biologische Landwirtschaft und Hortikultur 1 aS[3]	4	2	PM	GL Biologische Land-wirtschaft und Hortikultur 1	120	100	N	PK
	3	Natur und Gesell-schaft 2	3	2	PM	Natur und Gesell-schaft 2	90	100	N	PK
	3	Physik 1	3	2	WPM	Physik 1	90	100	N	WPK
Vertiefung Urbane Ökosysteme										
GL Urbane Ökosys-teme	4	GL Urbane Ökosys-teme 1 aS[3]	4	2	PM	GL Urbane Ökosys-teme 1	120	100	N	PK
	3	Natur und Gesell-schaft 2	3	2	PM	Natur und Gesell-schaft 2	90	100	N	PK
	3	Physik 1	3	2	WPM	Physik 1	90	100	N	WPK
Vertiefung Naturmanagement										
GL Natur-manage-ment	4	GL Natur-management 1 aS[3]	4	2	PM	GL Natur-management 1	120	100	N	PK
	3	Physik 1	3	2	PM	Physik 1	90	100	N	PK
	3	Natur und Gesell-schaft 2	3	2	WPM	Natur und Gesell-schaft 2	90	100	N	WPK
Vertiefung Umweltsysteme und Nachhaltige Entwicklung										
GL Umwelt-systeme und Nach-haltige Ent-wicklung	4	GL Umweltsysteme und Nachhaltige Entwicklung 1 aS[3]	4	2	PM	GL Umweltsysteme und Nachhaltige Ent-wicklung 1	120	100	N	PK
	3	Natur und Gesell-schaft 2	3	2	PM	Natur und Gesell-schaft 2	90	100	N	PK
	3	Physik 1	3	2	WPM	Physik 1	90	100	N	WPK
Vertiefung Erneuerbare Energien und Ökotechnologien										
GL Erneu-erbare Energien und Öko-technolo-gien	4	GL Erneuerbare Energien und Öko-technologien 1 aS[3]	4	2	PM	GL Erneuerbare Ener-gien und Ökotechnolo-gien 1	120	100	N	PK
	3	Physik 1	3	2	PM	Physik 1	90	100	N	PK
	3	Natur und Gesell-schaft 2	3	2	WPM	Natur und Gesell-schaft 2	90	100	N	WPK

[1] PM: Pflichtmodul; WPM: Wahlpflichtmodul; PK: Pflichtkurs; WPK: Wahlpflichtkurs.
[2] N: Note; P: Prädikat; Kurse, welche mit Prädikat bewertet werden, müssen bestanden sein, damit das übergeordnete Modul bestanden ist.
[3] aS: Für die Module, die mit «aS» (ausserhalb Studiensemester) gekennzeichnet sind, können Leistungsnachweise oder Lehrveranstaltungen ausserhalb des Studiensemesters erbracht/verlangt werden. Die Termine sind in der Modulbeschreibung (oder im Dokument „Jahresplanung für die Bachelor-Studiengänge“) festgehalten.

6.2 2. Studienjahr

Im 3. Semester sind Module im Umfang von 8 Credits Pflicht und mind. 16 Credits Wahlpflicht zu besuchen. Im 4. Semester sind Module im Umfang von 10 Credits Pflicht und mind. 16 Credits Wahlpflicht zu besuchen.

Modul-gruppen	**Module**					**Kurse**				
	Gewicht in Modul-gruppe nach An-zahl Cre-dits	Modulbezeichnung	Credits	Planse-mester	Typ[1]	Kursbezeichnung	Work-load (Std.)	Gewicht im Modul (in %)	Prädi-kat/ Note[2]	Typ[1]
alle Vertiefungen										
		Betriebswirtschaft und Marketing	4	3	WPM	Betriebswirtschaft und Marketing	120	100	N	WPK
		English for Environ-mental Engineers 1	2	3	WPM	English for Environ-mental Engineers 1	60	100	N	WPK
		Umweltökonomie und -politik	4	3	WPM	Umweltökonomie und -politik	120	100	N	WPK
		Didaktik und Kom-munikation	4	3	WPM	Didaktik und Kommuni-kation	120	100	N	WPK
		Biologie 3	4	3	WPM	Biologie 3	120	100	N	WPK
		Physik 2	4	3	WPM	Physik 2	120	100	N	WPK
		Umweltchemie und Analytik	4	3	WPM	Umweltchemie und Analytik	120	100	N	WPK
		Nachwachsende Rohstoffe	4	3	WPM	Nachwachsende Rohstoffe	120	100	N	WPK
		Biosynthese und -analytik	4	3	WPM	Biosynthese und -analytik	120	100	N	WPK
		Physiologie und Er-nährung der Pflan-zen	4	3	WPM	Physiologie und Ernährung der Pflan-zen	120	100	N	WPK
		Angewandte Ökolo-gie 1	4	3	WPM	Angewandte Ökolo-gie 1	120	100	N	WPK
		Räumliche Entwick-lung	4	3	WPM	Räumliche Entwick-lung	120	100	N	WPK
		Visuelle Kommuni-kation	2	3	PM	Visuelle Kommuni-ka-tion	60	100	N	PK
		CAD	4	3	WPM	CAD	120	100	N	WPK
		Modul 3. Sem. an einer CH FH/Universität	4	3	WPM	Modul 3. Sem. an einer CH FH/Universität	120	100	P	WPK
		Geographic Infor-mation System (GIS) aS[3]	4	3 + 4	WPM	Geographic Infor-ma-tion System (GIS)	120	100	N	WPK
		Semesterarbeit 1 aS[3]	4	4	PM	Semesterarbeit 1	120	100	N	PK
		English for Environ-mental Engineers 2 aS[3]	2	4	WPM	English for Environ-mental Engineers 2	60	100	N	WPK
		Bildungspraxis aS[3]	4	4	WPM	Bildungspraxis	120	100	N	WPK
		Beratung aS[3]	4	4	WPM	Beratung	120	100	N	WPK

Modul-gruppen	Module					Kurse				
	Gewicht in Modul-gruppe nach An-zahl Cre-dits	Modulbezeichnung	Credits	Planse-mester	Typ[1]	Kursbezeichnung	Work-load (Std.)	Gewicht im Modul (in %)	Prädi-kat/ Note[2]	Typ[1]
		Ökobilanzierung und Labelmanage-ment aS[3]	4	4	WPM	Ökobilanzierung und Labelmanagement	120	100	N	WPK
		Lebensräume der Schweiz aS[3]	6	4	WPM	Lebensräume der Schweiz	150	100	N	WPK
						Projektwoche Lebens-räume der Schweiz	30	-	P	WPK
		Vegetation Analysis and Plant Systemat-ics aS[3]	4	4	WPM	Vegetation Analysis and Plant Systematics	120	100	N	WPK
		Environmental Heat S[3]	4	4	WPM	Environmental Heat	120	100	N	WPK
		Water, Energy, Wastewater aS[3]	4	4	WPM	Water, Energy, Waste-water	120	100	N	WPK
		Phytomedizin aS[3]	4	4	WPM	Phytomedizin	120	100	N	WPK
		Molecular Biological Analysis and Appli-cation aS[3]	4	4	WPM	Molecular Biological Analysis and Applica-tion	120	100	N	WPK
		Environmental Anal-ysis aS3	4	4	WPM	Environmental Analysis	60	50	N	WPK
						Project Week Environ-mental Analysis	60	50	N	WPK
		Applied Ecology 2 aS[3]	4	4	WPM	Applied Ecology 2	120	100	N	WPK
		Planungs- und Bau-prozesse	4	4	WPM	Planungs- und Bau-prozesse	120	100	N	WPK
		Summer School aS[3]	4	4	WPM	Summer School	120	-	P	WPK
		Modul 4. Sem. an einer CH FH/Universität	4	4	WPM	Modul 4. Sem. an einer CH FH/Universität	120	100	P	WPK
		Deutsch für Fremd-sprachige	2	4	WPM	Deutsch für Fremd-sprachige	60	100	N	WPK
		Designing sustainable food systems	2	3+4	WPM	Designing sustainable food systems	60	100	P	WPK

Modul-gruppen	Module					Kurse				
	Gewicht in Modul-gruppe nach An-zahl Cre-dits	Modulbezeichnung	Credits	Planse-mester	Typ[1]	Kursbezeichnung	Work-load (Std.)	Gewicht im Modul (in %)	Prädi-kat/ Note[2]	Typ[1]
Vertiefung Biologische Landwirtschaft und Hortikultur										
		GL Biologische Landwirtschaft und Hortikultur 2	6	3	PM	GL Biologische Land-wirtschaft und Hortikul-tur 2	150	100	N	PK
						Projektwoche Biologi-sche Landwirtschaft und Hortikultur	30	-	P	PK
		GL Biologische Landwirtschaft und Hortikultur 3 aS[3]	6	4	PM	GL Biologische Land-wirtschaft und Hortikul-tur 3	180	100	N	PK
Vertiefung Urbane Ökosysteme										
		GL Urbane Ökosysteme 2	6	3	PM	GL Urbane Ökosys-teme 2	150	100	N	PK
						Projektwoche Urbane Ökosysteme	30	-	P	PK
		GL Urbane Ökosysteme 3 aS[3]	6	4	PM	GL Urbane Ökosys-teme 3	180	100	N	PK
Vertiefung Naturmanagement										
		GL Natur-management 2	6	3	PM	GL Natur-management 2	150	100	N	PK
						Projektwoche Naturma-nagement	30	-	P	PK
		Basics of Nature Management 3 aS[3]	6	4	PM	Basics of Nature Management 3	180	100	N	PK
Vertiefung Umweltsysteme und Nachhaltige Entwicklung										
		GL Umweltsysteme und nachhaltige Entwicklung 2	6	3	PM	Umweltsysteme und nachhaltige Entwick-lung 2	150	100	N	PK
						Projektwoche Umwelt-systeme und nachhal-tige Entwicklung	30	-	P	PK
		GL Umweltsysteme und nachhaltige Entwicklung 3 aS[3]	6	4	PM	GL Umweltsysteme und nachhaltige Ent-wicklung 3	180	100	N	PK

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

LSFM

Institut für Umwelt und
Natürliche Ressourcen

Modul-gruppen	Module					Kurse				
	Gewicht in Modul-gruppe nach An-zahl Cre-dits	Modulbezeichnung	Credits	Planse-mester	Typ[1]	Kursbezeichnung	Work-load (Std.)	Gewicht im Modul (in %)	Prädi-kat/ Note[2]	Typ[1]
Vertiefung Erneuerbare Energien und Ökotechnologien										
		GL Erneuerbare Energien und Öko-technologien 2	6	3	PM	GL Erneuerbare Ener-gien und Ökotechnolo-gien 2	150	100	N	PK
						Projektwoche Erneuer-bare Energien und Ökotechnologien	30	-	P	PK
		Basics of Renewa-ble Energies and Ecological Engi-neering 3 aS[3]	6	4	PM	Basics of Renewable Energies and Ecologi-cal Engineering 3	180	100	N	PK

[1] PM: Pflichtmodul; WPM: Wahlpflichtmodul; PK: Pflichtkurs; WPK: Wahlpflichtkurs
[2] N: Note; P: Prädikat; Kurse, welche mit Prädikat bewertet werden, müssen bestanden sein, damit das übergeordnete Modul bestanden ist.
[3] aS: Für die Module, die mit «aS» (ausserhalb Studiensemester) gekennzeichnet sind, können Leistungsnachweise oder Lehrveranstaltungen ausserhalb des Studiensemesters erbracht/verlangt werden. Die Termine sind in der Modulbeschrei-bung (oder im Dokument „Jahresplanung für die Bachelor-Studiengänge“) festgehalten.

6.3 3. Studienjahr

Im 5. und 6. Semester sind Wahlpflichtmodule im Umfang von mind. 42 Credits zu besuchen. Mindestens 24 dieser 42 Credits sind in Wahlpflichtmodulen zu belegen, die der eigenen Vertiefung zugeordnet sind. Spätestens im 6. Semester muss zusätzlich das Pflichtmodul „Bachelorarbeit“ absolviert werden

Modulgruppen	**Module**					**Kurse**				
	Gewicht in Modulgruppe nach Anzahl Credits	Modulbezeichnung	Credits	Planse-mester	Typ[1]	Kursbezeichnung	Work-load (Std.)	Gewicht im Modul (in %)	Prädi-kat/ Note[2]	Typ[1]
alle Vertiefungen										
		Bachelorarbeit aS[3]	14	6	PM	Bachelorarbeit	420	100	N	PK
		Projektwoche Kommunikation	2	5	WPM	Projektwoche Kommunikation	60	-	P	WPK
		IZA Praktikum aS[3]	14	5 + 6	WPM	IZA Praktikum	420	-	P	WPK
		Semesterarbeit 2 aS[3]	6	5	WPM	Semesterarbeit 2	180	100	N	WPK
		Datenanalyse	2	5	WPM	Datenanalyse	60	100	N	WPK
		Angewandte Geoinformatik	4	5	WPM	Angewandte Geoinformatik	120	100	N	WPK
		Umweltbildung	6	5	WPM	Umweltbildung	180	100	N	WPK
		Modul 3. Studienjahr an einer CH FH/Uni	4	5 + 6	WPM	Modul 3. Studienjahr an einer CH FH/Uni	120	100	P	WPK
		Flora und Fauna aS[3]	4	6	WPM	Flora und Fauna	120	100	N	WPK
		Summer School aS[3]	4	6	WPM	Summer School	120	-	P	WPK
		Unternehmerische Praxis 1 aS[3]	2	5	WM	Unternehmerische Praxis 1	60	100	P	WK
		Unternehmerische Praxis 2 aS[3]	2	6	WM	Unternehmerische Praxis 2	60	100	P	WK
Vertiefung Biologische Landwirtschaft und Hortikultur										
		Digitale Agrodiagnostik	6	5	WPM	Digitale Agrodiagnostik	180	100	N	WPK
		Biologische Hortikultur 1	6	5	WPM	Biologische Hortikultur 1	180	100	N	WPK
		Agrarmarketing	6	5	WPM	Agrarmarketing	180	100	N	WPK
		Tierhaltung und Futterbau	6	6	WPM	Tierhaltung und Futterbau	180	100	N	WPK
		Biologische Hortikultur 2	6	6	WPM	Biologische Hortikultur 2	180	100	N	WPK
		Welternährungssysteme	6	6	WPM	Welternährungssysteme	180	100	N	WPK

Modul-gruppen	Module					Kurse				
	Gewicht in Modul-gruppe nach An-zahl Cre-dits	Modulbezeichnung	Credits	Planse-mester	Typ[1]	Kursbezeichnung	Work-load (Std.)	Gewicht im Modul (in %)	Prädi-kat/ Note[2]	Typ[1]
Vertiefung Urbane Ökosysteme										
		Vegetationssysteme	6	5	WPM	Vegetationssysteme	180	100	N	WPK
		Gehölze im urbanen Ökosystem	6	5	WPM	Gehölze im urbanen Öko-system	180	100	N	WPK
		Grünraum und Stadtleben	6	5	WPM	Grünraum und Stadtle-ben	180	100	N	WPK
		Freiraummanage-ment	6	6	WPM	Freiraummanagement	180	100	N	WPK
		Gebäude-begrünung	6	6	WPM	Gebäude-begrünung	180	100	N	WPK
		Biodiversität im Siedlungsraum	6	6	WPM	Biodiversität im Sied-lungsraum	180	100	N	WPK
Vertiefung Naturmanagement										
		Naturgefahren und Schutzwald	6	5	WPM	Naturgefahren und Schutzwald	180	100	N	WPK
		Umweltplanung	6	5	WPM	Umweltplanung	180	100	N	WPK
		Wildtier-management	6	5 + 6	WPM	Wildtiermanagement	180	100	N	WPK
		Landschaftspflege	6	5 + 6	WPM	Landschaftspflege	180	100	N	WPK
		Gewässerökologie und Revitalisierung	6	6	WPM	Gewässerökologie und Revitalisierung	180	100	N	WPK
		Bodenökologie und Bodenschutz	6	5	WPM	Bodenökologie und Bo-denschutz	180	100	N	WPK
Vertiefung Umweltsysteme und nachhaltige Entwicklung										
		Lernende Region	6	5	WPM	Lernende Region	180	100	N	WPK
		Tourismus und Re-gionalentwicklung	6	5	WPM	Tourismus und Regional-entwicklung	180	100	N	WPK
		Inszenierte Natur-räume	6	5	WPM	Inszenierte Naturräume	180	100	N	WPK
		Umwelt-kommunikation	6	6	WPM	Umweltkommunikation	180	100	N	WPK
		Nachhaltige Ent-wicklung im Alpen-raum aS[3]	6	6	WPM	Nachhaltige Entwicklung im Alpenraum	180	100	N	WPK
		Nachhaltigkeitsma-nagement in Unter-nehmen	6	6	WPM	Nachhaltigkeitsmanage-ment in Unternehmen	180	100	N	WPK

Modul-gruppen	Module					Kurse				
	Gewicht in Modul-gruppe nach An-zahl Cre-dits	Modulbezeichnung	Credits	Planse-mester	Typ[1]	Kursbezeichnung	Work-load (Std.)	Gewicht im Modul (in %)	Prädi-kat/ Note[2]	Typ[1]
Vertiefung Erneuerbare Energien und Ökotechnologien										
		Solarthermie und Photovoltaik	6	5	WPM	Solarthermie und Photo-voltaik	180	100	N	WPK
		Energieeffizienz	6	5	WPM	Energieeffizienz	180	100	N	WPK
		Ökotechnologien	6	5	WPM	Ökotechnologien	180	100	N	WPK
		Gebäudeenergie-projektierung	6	6	WPM	Gebäudeenergieprojek-tierung	180	100	N	WPK
		Energie und Sied-lung	6	6	WPM	Energie und Siedlung	180	100	N	WPK
		Biomasse als Res-source	6	6	WPM	Biomasse als Ressource	180	100	N	WPK

[1] PM: Pflichtmodul; WPM: Wahlpflichtmodul; PK: Pflichtkurs; WPK: Wahlpflichtkurs; WM: Wahlmodul (nicht promotionsrelevant); WK: Wahlkurs
[2] N: Note; P: Prädikat; Kurse, welche mit Prädikat bewertet werden, müssen bestanden sein, damit das übergeordnete Modul bestanden ist.
[3] aS: Für die Module, die mit «aS» (ausserhalb Studiensemester) gekennzeichnet sind, können Leistungsnachweise oder Lehrveranstaltungen ausserhalb des Studiensemesters erbracht/verlangt werden. Die Termine sind in der Modulbeschreibung (oder im Dokument „Jahresplanung für die Bachelor-Studiengänge“) festgehalten.

7 Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit (Modul „Bachelorarbeit“) kann frühestens nach Erreichen von 120 Credits aus Pflicht- und Wahlpflichtmodulen, davon eine Semesterarbeit (Semesterarbeit 1 oder Semesterarbeit 2), begonnen werden.

Die Bachelorarbeit kann nach dem Ende des Semesters abgeschlossen werden, die Abgabe hat aber spätestens vor dem Beginn des folgenden Studiensemesters zu erfolgen. Auf begründeten schriftlichen Antrag des/der Studierenden kann die Arbeit in Einzelfällen auch nach dem Beginn des folgenden Studiensemesters abgegeben werden. Die Studiengangleitung genehmigt den Antrag in Absprache mit den verantwortlichen Dozierenden, die die Arbeit begleiten. Die Verzögerungen dürfen nicht selbst verschuldet sein.

8 Titel

Die Abschlusstitel der Bachelorstudiengänge werden wie folgt ins Englische übersetzt und auf den Abschlussdokumenten ausgewiesen:

Bachelor of Science in Natural Resource Sciences with Specialisation in Environmental Systems and Sustainable Development UAS Zurich

Bachelor of Science in Natural Resource Sciences with Specialisation in Organic Farming and Horticulture UAS Zurich

Bachelor of Science in Natural Resource Sciences with Specialisation in Renewable Energies and Ecological Engineering UAS Zurich

Bachelor of Science in Natural Resource Sciences with Specialisation in Urban Ecosystems UAS Zurich

Bachelor of Science in Natural Resource Sciences with Specialisation in Nature Management UAS Zurich

9 Übergangsbestimmungen vom 14. April 2015

Studierende, welche ihr Studium vor dem Herbstsemester 2015/2016 aufgenommen haben und dieses bis Ende Frühlingssemester 2017 nicht abgeschlossen haben, werden für das weitere Studium dem Anhang vom 14. April 2015 unterstellt.

10 Übergangsbestimmungen vom 10. Juni 2016

Studierende, welche ihr Studium vor dem Herbstsemester 2015/2016 aufgenommen haben, und Vollzeitstudierende, welche ihr Studium per Herbstsemester 2015/2016 aufgenommen haben, schliessen ihr Studium nach dem Anhang ab, unter welchem sie das Studium aufgenommen haben. Vorbehalten bleibt Ziff. 9. Bei Verzögerungen sowie bei Teilzeitstudierenden, welche ihr Studium per Herbstsemester 2015/2016 aufgenommen haben, werden die noch nach dem Anhang vom 10. Juni 2016 zu besuchenden Module individuell durch die Studienleitung festgelegt.

Die neuen Titel in den Vertiefungen „Umweltsysteme und Nachhaltige Entwicklung“ sowie „Erneuerbare Energien und Ökotechnologien“ erwerben nur die Studierenden, welche mindestens vier Vertiefungsmodule im letzten Studienjahr nach dem Anhang vom 10. Juni 2016 absolviert und bestanden haben. Die übrigen Studierenden schliessen nach den Vertiefungstiteln gemäss der vor der Änderung vom 10. Juni 2016 geltenden Regelung ab.

11 Übergangsbestimmungen vom 08. März 2018

Studierende, welche ihr Studium per Herbstsemester 2016/2017 oder später aufgenommen haben, werden dem vorliegenden Anhang unterstellt. Sämtliche bereits erbrachten Studienleistungen werden angerechnet.

Studierende, welche ihr Studium per Herbstsemester 2015/2016 oder früher aufgenommen haben, bleiben dem Anhang unterstellt, gemäss welchem nach Ziff. 9 und 10 unterstehen bzw. in welchen sie überführt wurden.

Erlassverantwortliche/r	Leiter/-in Studium Departement N	Ablageort	1.04.01 Führungsgrundlagen
Beschlussinstanz	HSL	Publikationsort	Public

Version	Beschluss	Beschlussinstanz	Inkrafttreten	Beschreibung Änderung
5.0.0	22.06.2010	HSL	01.08.2010	Originalversion
5.1.0			31.08.2010	Anpassung Abs. 1.2 Aufnahmeprüfung
5.2.0	11.04.2012	HSL	01.08.2012	Anpassung in Abs. 1.2 / Ergänzung in Abs. 5 + 7
5.3.0	10.04.2013	HSL	01.08.2013	Anhang STJG13: Anpassungen Abs. 5 und Abs. 6
5.3.1				Überarbeitung für GPM, 03.12.2013
6.0.0	14.04.2015	HSL	01.08.2015	Anhang STJG15: Anpassungen in Abs. 5, Ergänzung Fussnote[3]
7.0.0	10.06.2016	Rektor	01.08.2016	Anhang STJG16: Anpassungen in Abs. 5 und Abs. 6.1 Wahl der Vertiefung und Umfang Wahlmodule
7.1.0	08.03.2018	Rektor	01.08.2018	Erweiterung Modulangebote Anpassungen in Abs. 6.3 3. Studienjahr